

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Tierschutz auf Kreta (II):

Eine private Auffangstation für Papageien und Sittiche

Der Papageien-Park “Amazonas” in Kourounes, Lassithi

Ein Beitrag unserer NLUK Tierschutzbeauftragten für Kreta, *Stephanie Krips*, Gournes.



Wie kommt man auf Kreta zum “Amazonas”? Seit dem Winter 2010/11 keine verrückte Frage und auch leicht zu finden!

Von Heraklion aus Richtung Osten (Agios Nikolaos) auf der Nationalstraße, kommt man nach ca. 50 km zur Abfahrt Neapoli. Von Agios Nikolaos aus Richtung Westen auf der Nationalstraße erreicht man die Abfahrt nach Neapoli bereits nach 15 km.

Die hübsche Bischofsstadt Neapoli und die beeindruckende Bischofskirche “Megali Panagia”, also der Gottesmutter geweiht, ist ganz sicher auch eine Besichtigung wert und kann daher leicht mit dem Besuch des “Amazonas-Parks” verbunden werden.



Von der Abfahrt Neapoli aus ist die Fahrt nach Kourounes, 530 m über dem Meeresspiegel gelegen, sehr gut ausgeschildert. Folgen Sie einfach den grün-weißen Schildern vom Amazonas-Park (s. **Abb.**)). Nach nicht einmal 5 Minuten sehen Sie links den Park und rechter Hand einen Schotterparkplatz; sie sind am “Amazonas” angekommen.

Der Park ist eine Auffangstation für große und kleine Papageien aus aller Welt. Es sind Tiere, die vom Zoll beschlagnahmt wurden, z.B. wegen unerlaubter Einfuhr, Tiere aus schlechter oder sogar qualvoller Haltung und Tiere, deren Besitzer den Vogel nicht mehr halten konnte, z.B. aus finanziellen Gründen oder altersbedingt. Ein Papagei kann locker 80 Jahre alt werden! Aber „siga-siga“ (langsam-langsam auf griechisch) oder eins nach dem anderen.

Die Gründer des Parks sind 3 Personen (s. **Abb.**): *Fabienne* (ehemalige Sales Managerin in Luxemburg), *Patrick*, links im Bild (Journalist bei der Luxemburger Woche) und *Patricio*, rechts (Journalist bei der Luxemburger Woche und gebürtiger Portugiese).



Patricio hat seine Liebe zu Nymphen- und Wellensittichen, wie auch zu den Papageien von seinem Vater übernommen und seine beiden Freunde ebenfalls damit infiziert. Er hat sich schon in Luxemburg sehr für diese Vögel eingesetzt und wurde dann auch irgendwann von der Zollbehörde gefragt, ob er helfen könnte, beschlagnahmte Papageien zu versorgen. Es kamen immer häufiger Anrufe vom Zoll, von der Polizei von Privatpersonen und so kam eben das Eine zum Anderen.

Mittlerweile haben die Drei hier auf Kreta den „Amazonas-Park aufgebaut“, obwohl ihnen dieser Name nicht so sehr gefällt; denn es ist kein Park, sondern eine Auffangstation! Allerdings muss das Kind ja einen Namen haben und da die griechischen Behörden das Wort “Auffangstation” nicht verstehen konnten, hat man sich eben auf die Bezeichnung “Park” geeinigt.

Das Trio hat die gesamte Anlage (s. **Abb.**) selbst finanziert und im vergangenen Winter 29 Volieren (weitere 30 kommen bis zum Ende des Jahres 2011 hinzu) eigenhändig aufgebaut. Dazu wurden zum Beispiel u. a. 15.000 Schrauben verarbeitet! Ebenso haben sie das gesamte Gelände angelegt, Pflanzen gesetzt usw.

Besonders hervorzuheben ist, die Eintrittsgelder gehen als Spende an die "Amazonas Ibama Tierschutzbehörde" in Brasilien. Diese Gelder werden dort speziell für bedrohte Papageien im Amazonas eingesetzt, aber auch für das Amazonasgebiet im Allgemeinen.



Jeder Besucher des Parks wird geführt und es wird alles ausführlich erklärt. Angefangen von den verschiedenen Arten der Papageien, wie sie leben, wo sie herkommen, ihre Geschichte, welche Lebenserwartung... und das alles in deutsch, englisch, französisch, griechisch, spanisch, portugiesisch, italienisch und natürlich luxemburgisch.

Im Moment befinden sich ca. 90 Tiere dort und es werden jeden Tag mehr! Nicht nur, weil fast tagtäglich ein Notruf kommt, sondern auch auf ganz natürliche Art und Weise – es gibt Nachwuchs! Papageienbabys! Und davon im Moment 12 Stück. Aber auch hier ist nicht alles eitel Sonnenschein - eine Papageiendame hat überhaupt keine Lust sich um ihren Nachwuchs zu kümmern. Also hat *Patricio* die 4 Babys mit nach Hause genommen und füttert sie mit einer Pipette. Ob alle 4 überleben werden, ist im Moment noch ungewiss, weil auch bei den Vögeln das Immunsystem über die Fütterung der Vogeleltern gestärkt wird.

Wahrscheinlich ist auch nicht bekannt, dass Papageien spezielles Körner-Futter brauchen und außerdem täglich 5 Sorten Obst und 2 Gemüsearten essen sollten.

Man achtet beim "Amazonas-Park" aber nicht nur auf gesunde Ernährung, sondern auch darauf, dass die Tiere "glücklich" sind. Und was gehört zum "Glücklich" sein? Ein Partner! Man legt sehr viel Wert darauf, dass die Vögel nicht vereinsamen und wie man am Nachwuchs sieht, ist die Betreuung von *Patricio*, *Fabienne* und *Patrick* sehr erfolgreich dabei.

Zum Schluss eine der vielen Vogelgeschichten, die mich persönlich am meisten betroffen hat: „Petito“: Ein sehr scheues Papageien-Männchen wurde 14 Jahre! in einem Keller gehalten und kam Anfang Mai 2011 zur Station. Mittlerweile hat er zu *Patricio* Vertrauen gefasst und fängt sogar an zu sprechen. Es kommt hier auf der Station desöfteren vor, dass Sie von Papageien mit einem "Kalimera" in verschiedenen Sprachen begrüßt werden. Die Abb. unten li.: *Patricio*, hier mit einem Ara; zur Detailinfo zur Familie der Papageien (und den Aras) siehe unter: [http://de.wikipedia.org/wiki/Eigentliche_Papageien]).

Im Winter werden die Volieren mit Plexiglas gegen den Regen geschützt. Es wird kontinuierlich verbessert, erweitert, und ausbaut.

Ab September 2011 kommen auch Schulen den Park besuchen und es ist *Fabienne*, *Patrick* und *Patricio* ein großes Anliegen, dass schon Kinder verstehen, dass diese Tiere nicht einfach ein farbenfrohes Schmuckstück oder Spielzeug sind, sondern auch Bedürfnisse haben und für den Halter viel Verantwortung, Aufwand und Arbeit bedeuten, wie bei jedem anderen Tier.

Falls Sie außer den Eintritt zu zahlen (10 € / pro Person, Kinder 8 €) noch ein gutes Werk tun möchten dann ist eine Tüte Obst oder Gemüse die Sie mitbringen jederzeit Willkommen. Die gelöste Eintrittskarte kann übrigens das ganze Jahr über (sooft man möchte) genutzt werden. Der Park ist ganzjährig (von 9.00 – 19.00 Uhr) geöffnet.



Abb. Mitte: Ein Papageienpärchen in ihrer Voliere im „Amazonas-Park“; **Abb. re.:** die dazu gehörende Infotafel (wie sie an jeder Voliere angebracht sind) liefert dazu die wichtigsten Informationen zur jeweiligen Art.